

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Kärntner Landesarchivs!

Es freut mich sehr, dass es uns gelungen ist, ein außergewöhnliches Ausstellungsprojekt nach Klagenfurt zu holen. Kärnten steht mit der Gottschee, einer Region im Süden Sloweniens, schon seit dem Spätmittelalter in einer engen Verbindung. Die **Gottschee**, ein riesiges Waldgebiet in **Unterkrain**, wurde auf Initiative der **Grafen von Ortenburg** im 14. Jahrhundert von Siedlern aus Oberkärnten gerodet und kolonisiert. Das Siedlungsgebiet der Gottscheer war in den folgenden sechs Jahrhunderten eine **deutsche Sprachinsel** von beträchtlicher Größe (ca. 860 km² mit 177 Ortschaften). Armut und Überbevölkerung prägten die Region schon im Spätmittelalter. Um die Lebensgrundlage zu verbessern, erhielten die Gottscheer 1492 von Kaiser Friedrich III. ein **Hausiererprivileg**. Als Wanderhändler zogen sie fortan quer durch Mitteleuropa und verkauften Produkte aus der Heimat. Viele Gottscheer wanderten schon im 19. Jahrhundert in wirtschaftlich besser gestellte Regionen der Habsburgermonarchie aus, viele auch nach Amerika. Auch in Kärntner Städte zogen schon damals Gottscheer und wurden hier angesehene Bürger (Knaus, Morré, Erker u. a.).



Durch **Umsiedlung, Flucht und Vertreibung** wurde die Volksgruppe in den Jahren 1941–1945 in ihrem angestammten Siedlungsgebiet fast zur Gänze vernichtet und ihr kulturelles Erbe zerstört. In Slowenien blieb ihr die Anerkennung als Volksgruppe bis heute verwehrt.

Dr. Anja Moric, eine junge slowenische Historikerin und Ethnologin, hat für das **Zavod Putscherle**, ein Kulturzentrum in **Stara Cerkev (Mitterdorf)** in der Gottschee, eine faszinierende kulturgeschichtliche Ausstellung gestaltet. Ausgehend von Gebrauchsgegenständen und familiären Erinnerungstücken vermittelt die engagierte Kuratorin faszinierende Einblicke in die Alltagskultur der einstigen Bewohner. Die Ausstellung wurde zuletzt in Rann (Brezice), dem Umsiedlungsort der Gottscheer, gezeigt und übersiedelt nun nach **Klagenfurt**, das sich seit 1945 zu einem wichtigen **Zentrum und Gedächtnisort für die Gottscheer** entwickelt hat (Gedächtniskirche und Kulturwoche in Krastowitz, Gottscheer Zeitung).

Vitrinen des Gedenkens
Eine Ausstellung von den Bewohnern des Gottscheerlandes

* * *

Programm des Eröffnungsabends:

16. Mai 2018, 18.00 Uhr

Begrüßung

(Wilhelm Wadl)

Grußworte

Einführung zum Konzept und zu den Zielen der Ausstellung

(Anja Moric)

Erinnerungen an die alte Heimat und die Gottscheer in der ganzen Welt

(Frank Mauser)

Filmvorführung

Musikalische Umrahmung: Gottscheer Sing- und Trachtengruppe Klagenfurt

Anschließend Buffet in der Aula!

* * *

Dauer der Ausstellung:

17. Mai - 15. Juni 2018

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag: 8.00–15.30 Uhr

Freitag: 8.00–12.30 Uhr

Für die Ausstellung in Klagenfurt konnte der reich bebilderte dreisprachige Katalog – dank einer namhaften Förderung durch das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres – in einer erweiterten Zweitaufgabe herausgebracht werden.



**EUROPA
INTEGRATION
ÄUSSERES**
BUNDESMINISTERIUM
REPUBLIK ÖSTERREICH

Ich würde mich freuen, Sie recht zahlreich bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können!

Dr. Wilhelm Wadl MAS
(Direktor)

Kärntner Landesarchiv
St. Ruprechter Straße 7
9020 Klagenfurt a. W.
Telefon: (0463) 56 2 34/14
Telefax: (0463) 56 2 34/20
post.landesarchiv@ktn.gv.at

Falls Sie in Zukunft keine weiteren Informationen vom Kärntner Landesarchiv erhalten wollen, können Sie sich [hier](#) abmelden.